

## In seinem Werk drückt sich fortwährende Vitalität aus

Sehenswerte Sonderausstellung mit Bildern von Armin Schulze im Kunstkabinett Großschönau

Die Kleine Galerie des Kulturbundes im Kunstkabinett des Damast- und Heimatmuseums Großschönau zeigt bis zum 25. Mai Pastelle, Aquarelle sowie Tempera- und Ölbilder des Ebersbacher Künstlers Armin Schulze.

Im Schaffen des heute 77jährigen Malers und Grafikers treten zwei Motive deutlich hervor. Das sind einmal die zwischenmenschlichen Beziehungen, wobei häufig Kontraste zum Bildgegenstand gemacht werden, und andererseits ist es die uns umgebende Landschaft. In der künstlerischen Handschrift Armin Schulzes sind das starke Streben nach Farbwirkungen – figurliche Details treten oft in den Hin-

tergrund – und der Mut zum Experiment mit dem Material, z. B. der Wechsel von deckenden und transparenten Farben, auffällig.

Dem ausdrucksstarken Selbstbildnis ist anzusehen, daß Armin Schulze nichts geschenkt wurde: 1935 verlor er seine Arbeitsstelle, weil er für die von den Faschisten als „entartet“ diskriminierten Künstler eingetreten war. Als junger Lehrer konnte er nur mit geringer Stundenzahl beschäftigt werden, und dementsprechend niedrig war auch sein Verdienst. Im zweiten Weltkrieg mußte er sein Leben für eine verbrecherische Sache aufs Spiel setzen und wurde schwer verwundet. Im Februar 1945

verbrannten beim Angriff auf Dresden fast alle seine Arbeiten. Der Neubeginn nach 1945 wurde ihm durch eine jahrelange Erkrankung erschwert. Trotzdem ließ sich Armin Schulze nie entmutigen.

Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Verbandes Bildender Künstler der DDR und tritt fast jedes Jahr mit einer Ausstellung an die Öffentlichkeit. Vielfältig sind auch heute noch seine gesellschaftlichen Aktivitäten auf kulturellem Gebiet. So leitet er beispielsweise seit 22 Jahren einen Malzirkel, der sich jeden Montag um 17 Uhr im Rathaus in Ebersbach trifft. Durch diese Zirkelarbeit hat er bisher etwa 100 Menschen an schöpferische künstlerische Betätigung herangeführt.

Daß die Hälfte der im Kunstkabinett ausgestellten Arbeiten in den vergangenen drei Jahren entstand, zeigt, mit welcher Vitalität Armin Schulze trotz seines Alters auch heute noch unermüdlich tätig ist.

W. H.

*HSZ vom 18.5.83  
LITAU*